

Alltag

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 41

PDF erstellt am: **21.09.2024**

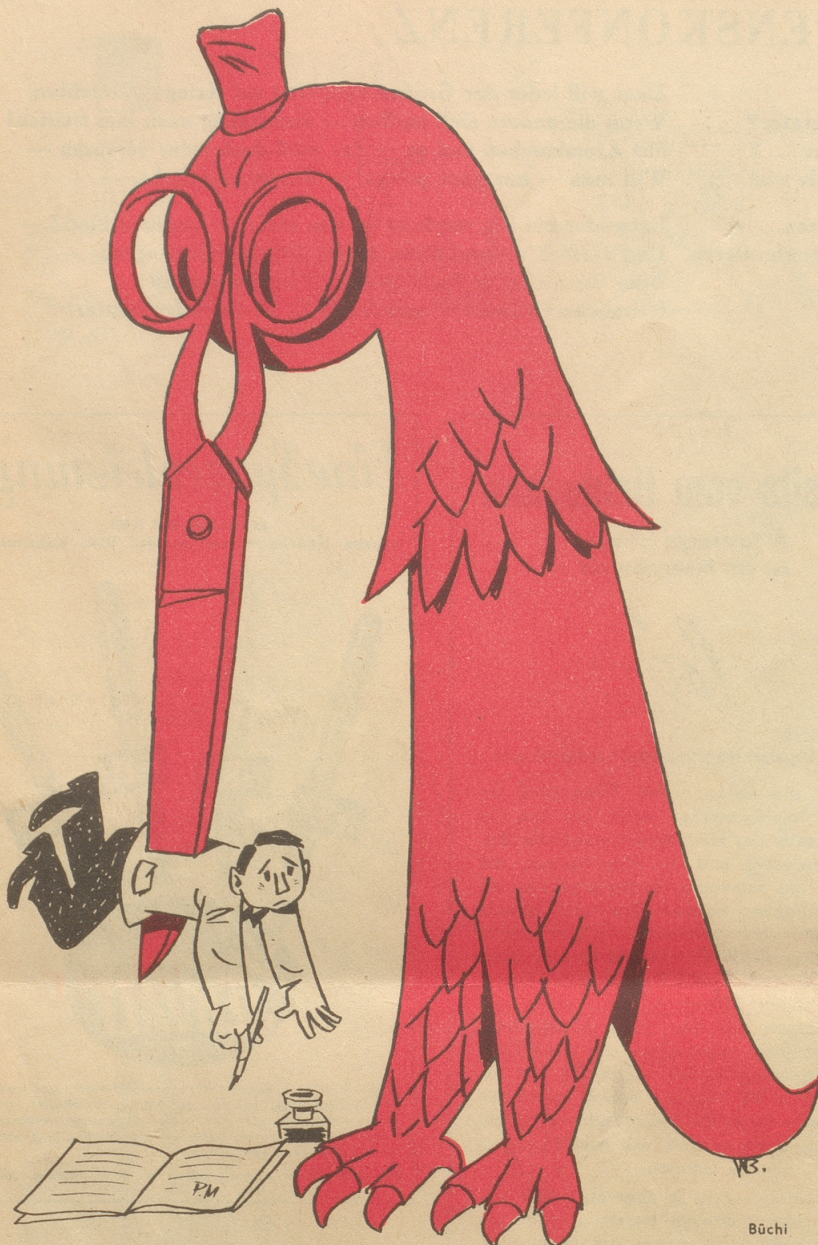
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-485976>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



In Basel erscheint ein textloses Inseratenblatt, der «Baslerstab», das politisch neutral ist und dessen Spalten grundsätzlich jedermann zu Insertionszwecken zur Verfügung stehen. In dieser Zeitung erschien seit Jahren alle Montage unter dem Titel «Peter Münch findet» ein Inserat, in welchem vor allem die Uebergänge der Partei der Arbeit angeprangert und gelegentlich behördliche Maßnahmen unter die Lupe genommen wurden. Kürzlich forderte nun ein Vertreter der Linken im Großen Rat die Regierung auf, gegen Peter Münch einzuschreiten. Er verlangte eine Sperre der staatlichen Inserate gegenüber dem «Baslerstab», um diesen zu zwingen, die Aufnahme der Glossen Peter Münchs zu verweigern. Die Regierung erteilte auf dieses Begehren eine sehr gewundene Antwort, die sich zur Behauptung verstieg, Peter Münch gefährde den Frieden (!). Seither hat man aus einem Abschiedsartikel Peter Münchs vernehmen müssen, daß er nun unter dem Druck der Regierung nicht mehr wie bisher an die Bevölkerung gelangen könne.

Das neue Gesicht der Zensur!

Alltag

Um 6 Uhr wache ich auf, es dämmert. Noch bettfaul, überlege ich mir gewohnheitsmäßig mein heutiges Tagesprogramm: Milchhafen, Küderkessel; Kommissionen für meine liebe Frau, — dann mein Halbtagsbüro: Schreibereien, Redereien, grau in grau, heute wie gestern, morgen wie heut' ... Dazu: Rechnungen, die der Begleichung harren, prolongierte alte Rechnungen, zu erwartende neue Rechnungen, reich garniert mit vielen für den überaus erfinderischen Geist des Menschen zeugenden Steuern, Zinsen, Abgaben, Opfern, Eröffnungen, Beiträgen und Mahnungen aller Art.

Doch genug der Philosophie! Hinaus ins volle Leben! ... Drückende Schuhe, — fehlender Knopf, — lauwarmes Frühstück, — schäbiger Hut, — feuchtkalte Witterung, — Benzingel... und die verflucht geliebte, oben geschilderte Arbeit.

Abends, — denke ich, — kommen unsere Kinder, es gibt Kartoffelsalat und Meinungsverschiedenheiten, und am Radio sind sie dann mit Recht böse, wenn ich Benjamins Leander mit Sarah Gigli verwechsle. Meine liebe Frau aber näht mir (vielleicht) den fehlenden Knopf an. Und darauf freue ich mich. i-u-o-n

Weltgeschichte in vier Wörtern

Von Adam zu Atom!

Sobolx

Lieber Nebel!

Ich war in Bern mit den andern Tausenden, um Churchill persönlich zu danken für alles, was er für uns getan. Dicht gedrängt steht die Menge in der Nähe des Rathauses, man kann keinen Schritt vor- oder rückwärts tun. Es geht lange und man fängt sachte an zu schwitzen (wie gerne tat man das für «ihn»). In meiner Nähe geht eine Hand sachte in die Höhe und wischt sich die Stirne, und eine Stimme wird laut:

«Dasch jitz dä Schweiß, wo-n-is de Churchill verschproche heft!» Leni


Weltmeister dritter Klasse

In Göschenen entdeckt der Fremdling im ganzen Bahnhof gedruckte Tafeln, die verkünden:


Bier  3. Klasse

Wenn sie sich schon kein erst- oder zweitklassiges Bier verschaffen können, warum müssen dann die armen Göschener diese Misère so aufdringlich bekanntgeben? Ping

 **Bern Zur Münz**
(La Monnaie)
Bundesterrasse / Münzrain
Café - Restaurant - Confiserie
(ortsübliche Preise)

 **Restaurant Aklin**
beim Sytturm Zug
TEL. 4.18.66

Jeder Automobilist
ob Vater oder Sohn
kennt Aklin lange
schon!

 **Huouenin**
LUZERN
O.F. HELFENSTEIN

RESTAURANT
GRILL-ROOM · AFTERNOON-TEA
BAR · DANCING